



ein Plus und vier Minus

+ Laut Vattenfall arbeiten z. Zt. ca. 1.380 Menschen im Niederschlesischen Oberlausitzkreis in der Braunkohlewirtschaft. Während der Bauphase für den neuen Kraftwerksblock in Boxberg sollen bis zu 1.000 Menschen Beschäftigung finden. Wenn der Block im Jahr 2010 ans Netz geht, sollen nach Konzernangaben ca. 100 Dauerarbeitsplätze entstehen.

- Schon der jetzige Tagebau bringt Lärm, Staub und eine Absenkung des Grundwassers mit sich. Wird der Tagebau Nochten erweitert, müssen die Einwohner von Trebendorf, Rohne, Schleife, Mühlrose und Mulkwitz zumindest teilweise umgesiedelt werden. 259 Lausitzer wissen schon heute, dass sie ihre Heimat verlassen müssen, etwa 1.500 Menschen sollten darüber schon mal nachdenken.

- Die Erweiterung und der Neuaufschluss von Tagebauen zerstören kulturelle und soziale Strukturen sowie Natur und Landschaft. Mit der Abaggerung in der Lausitz wird eine eigene sorbische Kultur, Sprache und Tradition unwiederbringlich zerstört.

- Ist der Tagebau ausgekohlt, bleiben Restlöcher zurück, die mit hohen Kosten rekultiviert werden müssen.

- Die mit dem Tagebau einhergehende Grundwasserabsenkung wirkt sich negativ auf den Wasserhaushalt der Lausitz aus. Nach der Auskohlung steigt der Grundwasserspiegel wieder an. Schon heute müssen Vorkehrungen zum Schutz vor Vernässung getroffen werden.

Es geht auch anders!

**Aus Braunkohle wird Strom.
Noch.**

Man muss kein Träumer sein, um zu sehen, dass Kohle langfristig als Energieträger abgelöst werden kann.

Wenn:

- + Energie effizienter und verantwortungsbewusster genutzt wird,
- + stärker in Forschung und Entwicklung zugunsten der Nutzung von Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme und Biomasse investiert wird,
- + Städte und Gemeinden auf regional-dezentrale regenerative Energieversorgungsanlagen setzen und sich von Großkraftwerken unabhängig machen,

dann haben Weitsicht, Verantwortungsbewusstsein und Innovation gesiegt.

Dafür muss die Politik die Weichen stellen. Auch im Interesse eines sozial-ökologischen Umbaus der Lausitz

**Energiebedarf runter
+ Energieeffizienz hoch**

= Keine Braunkohle für Strom

Weitere Infos: Studie der Linksfraktion.PDS im Deutschen Bundestag „Zur Zukunft der Lausitzer Braunkohle“
unter <http://www.linksfraktion.de/>

Fotos: <http://www.pixelio.de> (3), MEDIAbox



**Adele Oberlausitz -
Ökologische Plattform der
Linkspartei.PDS Sachsen**
Kontakt über:
S. Kunze;
Tel.: 035891-35290
an-sa-kunze@t-online.de

BEDROHSTOFF BRAUNKOHLE?

**Die Lausitz
darf nicht
verheizt
werden!**

